



Collection Musée Bernard d'Agesci©NiortAgglo

Pique à broche

Commune de découverte : Bessines

Lieu-dit : «Grand-Champ-Est»

Où le trouver ?

Niort (79) - Musée du Donjon

79000 Niort

Domaine : Religiöses Objekt

Période chronologique Frühgeschichte [- 2200 / - 50] → Eisenzeit [- 800/ - 50] → Zweite Eisenzeit [- 480/ - 50]

Dimensions L. 39.4 cm

Description :

Ritualisierte Gewalt

.

Bei den gallischen Völkern, wie auch bei vielen anderen Zivilisationen, waren Tieropfer ein integraler Bestandteil der religiösen Praktiken. Dieser Speiß, der bei der Ausgrabung eines latènezeitlichen Heiligtums (zwischen dem 5. und 1. Jahrhundert v. Chr.) in der Nähe von Niort gefunden wurde, ist ein Beweis dafür. Da dieser Gegenstand in der Nähe von Tierknochen gefunden wurde, kann man annehmen, dass er bei der rituellen Zubereitung des Opferfleisches eine Rolle spielte, das zwischen den Teilnehmern des Rituals und der Gottheit oder den Gottheiten, deren Gunst man zu erlangen suchte, aufgeteilt wurde. Auch wenn das Opfer heute mit einem Akt reiner Gewalt gleichgesetzt werden kann, galt es damals als unerlässlich, um das Wohlwollen der Gottheiten zu erlangen und somit das Gleichgewicht der Gemeinschaft und der Welt aufrechtzuerhalten. In Gallien blieb dieser Ritus während der gesamten römischen Zeit praktiziert und verschwand dann in den letzten Jahrhunderten der Antike im Rahmen tiefgreifender religiöser Veränderungen allmählich.

.

Speiß, der sich durch ein Eisen mit kreisförmigem Querschnitt auszeichnet, das in einer Spitze endet. Der Griff endet in einem Ring. Dieser Typ unterscheidet sich von den in der späten La-Tène-Zeit

verwendeten Fibeln, die sich durch flache, in einem Ring endende Eisen auszeichnen. Er ist in Verbindung mit der massiven Ablagerung von Tierknochen zu sehen, die in der Nähe gefunden wurde und seine wesentliche Rolle bei den Opfern unterstreicht.

Crédits photographiques : Collection Musée Bernard d'Agesci©NiortAgglo